

# BESCHLUSSVORLAGE

- öffentlich -

A.41/121/2010

STADT **SCHWABACH**



Die Goldschlägerstadt.

Sachvortragende/r	Amt / Geschäftszeichen
Stadtbaurat Volker Arnold	Stadtplanung / A. 41 Str

Sachbearbeiter/in: Rudiklaus Straub
-------------------------------------

## Schulzentrum Mitte / Gestaltungskonzept

Anlagen:

Anlage 1: Entwurfsplan für die Pausenhofgestaltung des Schulzentrums Mitte

Anlage 2: Lageplan mit den Standortalternativen für Motorradstellplätze

Beratungsfolge	Termin	Status	Beschlussart
Planungs- und Bauausschuss	15.03.2011	öffentlich	Beschluss

### Beschlussvorschlag:

Die im Gesamtkonzept dargestellten und beschriebenen Einzelmaßnahmen sind im Rahmen der verfügbaren Haushaltsmittel umzusetzen.

Finanzielle Auswirkungen	X	Ja	Nein
Kosten lt. Beschlussvorschlag		130.750,00 €	
Gesamtkosten der Maßnahme davon für die Stadt		130.750,00 €	
Haushaltsmittel		Nicht in 2011	
Folgekosten		Nicht über das bisherige Maß hinaus	

## **I. Zusammenfassung**

Am 20.05.2010 hat der Stadtrat beschlossen, dass auf eine gesamte oder teilweise Einfriedung im Schulzentrum Mitte verzichtet wird und stattdessen ein Parkverbot durchgesetzt wird und eine Verbesserung der Schulhofgestaltung umgesetzt werden soll.

Zusammen mit den Schulen des Schulzentrums Mitte wurde ein Gesamtkonzept entwickelt, welches nun vorliegt und zu beschließen ist.

Die Umgestaltungsmaßnahmen betreffen vor allem eine Neuordnung der Fahrrad- und Motorradabstellplätze sowie der Müllcontaineraufstellflächen, die Durchgangspassagen und Grünflächen im Schulzentrum sowie weitere Einzelwünsche der betroffenen Schulen.

Da aus Kostengründen nicht alle Maßnahmen in einem Jahr ausgeführt werden können, enthält der Beschlussvorschlag eine von der Verwaltung empfohlene Reihenfolge für die Umsetzung der Maßnahmen, die mit den Schulen abgesprochen wurde.

## **II. Sachverhalt**

### **1. Abstimmung mit den Schulen und den betroffenen Dienststellen**

Im Juni 2010 fand im Baureferat mit den Schulleitungen des Adam-Kraft-Gymnasiums, der Berufs- und Wirtschaftsschule und der Luitpoldschule sowie den Stadtratspflegern dieser Schulen ein erster „Runder Tisch“ statt. Bei dieser Besprechung wurden die Schulen gebeten, ihre Probleme und Anregungen zur Verbesserung der Gestaltung ihrer Schulhöfe zusammenzustellen und dem Stadtplanungsamt mitzuteilen.

Nach den Sommerferien lagen die Gestaltungs- und Ausstattungswünsche der 3 Schulen vor. Die Anregungen und Wünsche lassen sich in 5 Themenbereichen zusammenfassen:

- Verbesserung und Ordnung der Fahrradabstellplätze im Schulzentrum
- Neuregelung für Motorradstellplätze im Schulzentrum
- Optimierung der Durchgangspassagen im Schulzentrum
- Verbesserungen bei den Müllcontainerstandorten
- Sonstiges wie: Ausstattung mit Ruhebänken, Verbesserung bei der Grünfläche zwischen der Luitpoldschule und dem AKG-Altbau, Überdachung bei der Luitpoldschule

Unter Beteiligung des Hochbauamtes (mit den Hausmeistern) und des Baubetriebsamtes hat das Stadtplanungsamt die Anregungen der Schulen in einem Gestaltungskonzept dargestellt, welches den Schulleitungen Anfang Dezember 2010 vorgestellt und mit ihnen diskutiert wurde.

### **2. Inhalt und Aussagen des Gestaltungskonzeptes**

#### **2.1. Themenbereich Fahrradabstellplätze**

Für die Luitpoldschule bleiben die Fahrradständer am Südrand des Schulhofes erhalten. Die bereits vorhandenen Fahrradstellplätze für das AKG und die Berufs- und Wirtschaftsschule bleiben erhalten und werden an geeigneten Stellen auf eine Gesamtzahl von 408 Stellplätzen ergänzt. Damit die Fahrräder nicht im Dominoeffekt umfallen und angekettet werden können, sollen - aus Kostengründen abschnittsweise - Fahrradanhängerbügel angeschafft und aufgestellt werden. Mit den im Konzeptplan dargestellten Fahrradabstellplätzen zeigten sich die Vertreter der Schulen im Grundsatz zufrieden. Der Vorschlag der Berufs- und Wirtschaftsschule, auf dem „Fahradkeller“ einen Fahrradabstellplatz zu schaffen, ist aus baulichen und statischen Gründen nicht möglich.

#### **2.2. Themenbereich Motorradstellplätze**

Bisher werden nördlich der Wirtschaftsschule maximal 25 Motorräder abgestellt. Ebenso viele AKG-Schüler stellen ihre Motorräder im Schulzentrum ab. Es ist ein Anliegen der beiden Schulen, dass ausreichend Motorradstellplätze ausgewiesen werden. Der Vorschlag aus dem Baureferat (Alternative 1), insgesamt 34 Motorradstellplätze mit Zufahrt von der Südl-

chen Ringstraße am Nordrand des Pausenhofes der Wirtschaftsschule auszuweisen, wird von der Wirtschaftsschule mit der Begründung abgelehnt, dass der Motorradverkehr die Schüler im Pausenhofbereich, insbesondere im Bereich des Übergangs vom Schulhof zur Ringstraße, gefährdet. Zudem sei es bereits an der Engstelle zu einem Unfall gekommen. Ersatzweise schlägt die Schulleitung der Wirtschaftsschule vor, einen Motorradabstellplatz am östlichen Rand des Schulhofes der Luitpoldschule mit Zufahrt von der Hindenburgstraße auszuweisen (Alternative 2). Dort müsste nach Meinung der Schulleitung kein Schulhof durchquert werden und der Motorradbereich wäre mit einer Absperrung vom Schulhof zu trennen. Die Anfahrt- und Abfahrtszeiten für Motorräder sind gegen 8 Uhr und nach 13 Uhr. Die Luitpoldschule ist ausdrücklich gegen diesen Vorschlag, der den nutzbaren Schulhof verkleinert, die beispielbare Grünfläche stark reduziert und eine Gefahr für die Kinder darstellt. Weitere Alternativen für einen Kräderabstellplatz im Schulzentrum Mitte gibt es nicht. Eine 3. Alternative wäre die Auslagerung aus dem Schulgelände und damit die Ausweisung von Motorradstellplätzen am Ostrand des öffentlichen Parkplatzes an der Bismarckstraße. Dort könnten z.B. in der Kurve bei Wegfall von drei PKW-Stellplätzen neun Motorradstellplätze ausgewiesen werden. Auch der Parkplatz an der Reichswaisenhausstraße wurde in Erwägung gezogen. Drei Alternativstandorte sind in der Anlage 2 (Lageplan) dargestellt.

Die für Verkehr und Verkehrssicherheit zuständigen Dienststellen beurteilen die Alternativen wie folgt:

Die Verkehrsplanung im Stadtplanungsamt hält die Alternative 1 mit der Zufahrt von der Südlichen Ringstraße grundsätzlich für den am besten geeigneten Standort. Die Alternative 2 im Schulhof der Grundschüler wird mit Blick auf deren Sicherheit abgelehnt. Bei dem Parkplatz an der Reichswaisenhausstraße müssten PKW-Stellplätze zugunsten von Motorradstellplätzen entfallen. Da in Innenstadtnähe immer Parkplatzmangel herrscht, ist dies schwer vertretbar. Außerdem dürfte die Akzeptanz des ca. 400 Meter langen Fußweges zum Schulzentrum gering sein.

Das Straßenverkehrsamt bestätigt die Stellungnahme der Verkehrsplanung. Falls die Motorradstellplätze insgesamt oder zum Teil aus dem Schulzentrum ausgelagert werden sollen, wird von dort empfohlen, auf dem nahe gelegenen Bismarckparkplatz im Kurvenbereich ein paar PKW-Stellplätze als Motorradstellplätze auszuweisen.

Der für die Schulwegsicherheit zuständige Mitarbeiter der Polizeiinspektion (PI) Schwabach teilt ebenfalls die Auffassung der Verkehrsplanung und des Straßenverkehrsamtes und schlägt vor, einen Teil der Motorradstellplätze am Rand des Bismarckplatzes auszuweisen und dafür die Stellplätze nordwestlich der Wirtschaftsschule, vor allem im Engbereich, zu reduzieren. Dieser Vorschlag könnte ein guter Kompromiss sein.

Der Beschlussvorschlag folgt dem Vorschlag der PI Schwabach mit einer Aufteilung und Ausweisung der Motorradstellplätze zum einen nördlich der Wirtschaftsschule unter Vermeidung von Engstellen und damit Gefahrenbereichen und zum anderen am Ostrand des Bismarckparkplatzes an (das betrifft nicht die Kurzparker). Dort könnten in der Kurve bei Wegfall von drei PKW-Stellplätzen neun Motorradstellplätze ausgewiesen werden. Somit wären an beiden Standorten zusammen 43 Motorradstellplätze vorhanden.

### **2.3. Themenbereich Durchgangspassagen**

Die Berufs- und Wirtschaftsschule empfiehlt eine Trennung von Flächen unterschiedlicher Nutzung und damit eine Trennung des Schulhofes der Luitpoldschule vom Schulhof der nördlich und westlich angrenzenden Schulen. Dies soll nicht allein durch Bodenmarkierungen geschehen, sondern durch markante Elemente wie z.B. durch üppige Pflanzungen erfolgen. Weil die Bäume im Hochbeet am Nordrand des Schulhofes der Luitpoldschule bereits eine stark reduzierte Vitalität aufweisen, schlägt das Stadtplanungsamt in Abstimmung mit der Stadtgärtnerei vor, die höher gelegte Fläche zwischen der Luitpoldschule und dem AKG-Altbau im südlichen Teil dem Niveau des Schulhofes anzupassen und den Bereich der vorhandenen Grünfläche neu und intensiv zu bepflanzen. Mit diesem Vorschlag herrscht allgemein Einverständnis. Durch die bauliche Umgestaltung wird der Schulhof der Luitpoldschule deutlicher als bisher von der Ost-West-Passage und dem Schulhof des AKG und der Wirt-

schaftsschule abgegrenzt und nicht mehr von Fahrradfahrern in Ost-West-Richtung tangiert, wodurch das Unfallrisiko durch Begegnungen zwischen Schulkindern mit Radfahrern wirksam zu verringern ist und dadurch die Sicherheit maßgeblich verbessert werden kann.

Fahrradfahrer, die von der Hindenburgstraße den Schulhof der Luitpoldschule in nördlicher Richtung durchqueren, gefährden insbesondere die Grundschüler, die sich dort aufhalten. Die Luitpoldschule begrüßt die Planung, Fahrradfahrer durch Beschilderung an der Rasenfläche vorbei an den Westrand des Schulhofes umzuleiten. Damit sollte zumindest die Unfallgefahr für Schulkinder verringert werden. Der für die Schulwegsicherheit zuständige Mitarbeiter der PI Schwabach begrüßt diesen Vorschlag.

#### **2.4. Themenbereich Müllcontainer**

Die Müll- und Wertstoffcontainer der Schulen des Schulzentrums Mitte sind auf mehrere Standorte überwiegend im Innenbereich verteilt, weshalb die Müllabfuhr bei der Querung der Schulhöfe die Schüler gefährdet. Auf dringende Empfehlung des städtischen Bauhofs konnten in Abstimmung mit den Hausmeistern des Schulzentrums drei Standorte im Randbereich des Schulzentrums gefunden werden, die die Müllabholung vereinfachen und die Gefährdung wesentlich verringern. Zudem sollen auf Wunsch der Schulen die drei Containerplätze gestalterisch gefällig eingehaust werden. Der Konzeptvorschlag für die drei geplanten Aufstellstandorte im Randbereich der Schulen mit geplanter Einhausung wird von allen Schulvertretern gern angenommen.

#### **2.5. Grünfläche und Pausenhof zwischen dem AKG und der Berufsschule**

Der Wunsch des AKG, den Schulhof der Berufsschule als Bewegungs- und Ballspielfläche in den Pausen mit benutzen zu dürfen, wird von der Schulleitung der Berufsschule abgelehnt, weil in den angrenzenden Schulräumen der Berufsschule Prüfungen absolviert werden. Der Schulhof soll künftig durch die Berufsschüler verstärkt genutzt und aufgewertet werden. So soll der Pausenhof nach Vorstellung der Schulleitung mit Sitzgruppen und Pflanzkübel ausgestattet werden und der Hangbereich am Westrand des Pausenhofs intensiver bepflanzt werden. Außerdem soll den Schülern künftig ein Pausenverkauf in der Schule selbst angeboten werden, so dass die Schüler in der Pause bei der Schule verbleiben und das Schulgelände nicht mehr verlassen müssen. Schüler des AKG können diesen Platz wie bislang mitnutzen, eine Belegung durch spezielle Nutzungen (z.B. Basketballkorb) ist aus den o. g. Gründen jedoch nicht möglich.

Mit der Umgestaltung eines Teils der Grünfläche zwischen dem Berufsschulpausenhof und dem Pausenhof des AKG in terrassierter Form mit Sitzmöglichkeiten besteht allseitig Einverständnis.

#### **2.6. Überdachung am schulhofseitigen Haupteingang der Luitpoldschule**

Die Luitpoldschule wünscht sich eine Überdachung im Bereich des rückwärtigen Haupteinganges, weil es in der Luitpoldschule keine Aula und keinen geschützten Aufenthaltsbereich an der frischen Luft bei schlechtem Wetter gibt. Ein direkt an das Schulgebäude angebauter Unterstand wird aus Denkmalschutzgründen seitens der Unteren Denkmalschutzbehörde, des Landesamtes für Denkmalpflege und der Stadtheimatpflegerin abgelehnt. Die Alternative ist ein Schlechtwetterdach, am besten als Segel, im Norden des Schulhofes, welches aus gestalterischer Sicht vertretbar ist. Es wird allerdings darauf hingewiesen, dass solch ein Unterstand eine Einladung für nächtliche (Alkohol-) Treffen darstellt.

#### **2.7. Prioritäten und Finanzierung**

Alle Maßnahmen umzusetzen würde Gesamtkosten von mehr als 100.000 € verursachen. Darum muss eine Umsetzung auf mehrere Jahre verteilt werden.

Die Schulleitung des AKG nennt als 1. Priorität die Herstellung ordentlicher Fahrradabstellplätze.

Für die Schulleitung der Berufs- und Wirtschaftsschule ist 1. Priorität, dass die Motorradstellplätze aus dem Schulhof der Wirtschaftsschule herauskommen.

Für die Luitpoldschule ist 1. Priorität die Verbesserung der Sicherheit im Schulhof durch Verlegung der Fahrradpassage an den Westrand des Schulhofs.

Unter Zugrundelegung der zusammengestellten Kosten könnten mit einer Summe von 25.000 € der Einbau von 50 Fahrradstellanlehnbügel, die Neuordnung der Motorradstellplätze (Markierungsarbeiten, Schilder u.ä.), die Aufstellung von 10 Ruhebänken bei der Wirtschafts- und Berufsschule, die Verlegung der Fahrradpassage an den Westrand des Hofes der Luitpoldschule sowie die Abzäunung am Westrand des Schulhofs der Luitpoldschule finanziert werden.

Im Rahmen des Unterhalts wird versucht eine einfache und kostengünstige Lösung für die Müllcontainerplätze zu realisieren.

### **III. Finanzierung**

Für den Haushalt 2011 wurden vom Stadtplanungsamt 20.000 € angemeldet, die jedoch im Haushalt 2011 nicht eingestellt werden. Aus 2010 stehen noch 5.100,00 € Restmittel zur Verfügung. Die Empfehlung für den Haushalt 2012 ist die Einstellung von 20.000 €.